

Kapitel 1

1a

E	G	A	R	A	G	E	P		W		F
R							A		O		L
D		B	A	D			R		H		U
G							K		N		R
E	R	E	G	A	L		P		Z		
S	B	A	L	K	O	N	L		I		
C				E			A		M		G
H				L			T		M		A
O				L			Z		E		R
S				E					R		T
S		T	E	R	R	A	S	S	E		E
	B	R	I	E	F	K	A	S	T	E	N

waagrecht: 2. die Garage; 3. das Bad; 4. das Regal; 5. der Balkon; 6. die Terrasse;  
7. der Briefkasten;

senkrecht: 8. das Erdgeschoss; 9. der Keller; 10. das Wohnzimmer; 11. der Flur;  
12. der Garten

1b

(2) Terrasse; (3) Wohnzimmer; (4) Bad; (5) Parkplatz; (6) Keller

2a

2. Wohin hat Herr Moreno die Waschmaschine gestellt?
3. Wo sitzt die Nachbarin?
4. Wo stehen die Mülltonnen?
5. Wohin legt sich der Hund?
6. Wohin darf man die Fahrräder nicht stellen?

2b

2. Seine Frau steht in der Küche.
3. Die Küche ist im Erdgeschoss.
4. Die Katze springt auf die Mülltonne.
5. Das Auto steht in der Garage.
6. Rechts neben dem Haus steht ein Baum.
7. Die Tochter liest ein Buch auf dem Balkon.
8. Der Hund liegt unter dem Baum.
9. Die Mülltonne steht unter dem Balkon.
10. Das Fahrrad steht vor dem Haus.

3a

1. b und c; 2. a und c; 3. a und b

3c

**Dialog 1:** 2. g; 3. f; **Dialog 2:** 4. e; 5. c; 6. a; 7. d

3d

(2) Büro; (3) Brot; (4) Milch; (5) Mama; (6) Morgen; (7) Maler; (8) Wohnung;  
(9) Briefkasten; (10) Dank

3e

**A Lösungsvorschlag:**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bin vor vier Wochen hier in die Schillerstraße eingezogen. Ich möchte Sie bitten, möglichst bald meinen Namen an der Klingel und am Briefkasten anzubringen. Sie können mich tagsüber unter der Nummer 0151-588844411 erreichen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,

xxxx xxxxxx

**B Lösungsvorschlag:**

Liebe Nachbarn,

seit kurzem bin ich Ihr neuer Nachbar. Am 5. Juli (ab 19 Uhr) würde ich Sie alle gerne zu einer kleinen Feier in meine Wohnung einladen. Ich bereite leckere Spezialitäten aus meinem Heimatland vor. Ich wohne im 2. Stock links und freue mich auf Ihr Kommen.

Viele Grüße,

Sumon Parvaz

4a

1. d); 2. f); 3. c); 4. a); 5. b); 6. e)

4b

**Beispiele:**

2. Es ist nicht erlaubt, im Treppenhaus laut zu schreien.
3. Es ist verboten, nachts laut Musik zu hören.
4. Achten Sie darauf, Lärm zu vermeiden.
5. Vergessen Sie nicht, die Tür nach 22 Uhr abzuschließen.
6. Es ist nicht erlaubt, Müll neben die Mülltonnen zu stellen.
7. Es ist Vorschrift, den Müll zu trennen.
8. Es ist verboten, auf dem Balkon zu grillen.
9. Es ist nicht erlaubt, die Fahrräder im Treppenhaus abzustellen.
10. Es ist verboten, Fußball im Garten zu spielen.

5a

2. Es macht Spaß, mit den Nachbarn im Garten zu grillen.
3. Es ist notwendig, nach dem Grillen aufzuräumen.
4. Herr Eckhardt hat keine Zeit, mit der Nachbarin Kaffee zu trinken.
5. Es ist Vorschrift, die Treppe immer frei zu halten.
6. Die Nachbarin hat mich gestern gebeten, die Pflanzen zu gießen.

5b

**Beispiele:**

1. Heute habe ich keine Lust, die Wohnung aufzuräumen.
2. Es macht mir großen Spaß, mit Freunden einen Ausflug zu machen.
3. Ich finde es wichtig, pünktlich zu sein.
4. Es ist interessant, neue Menschen kennenzulernen.
5. Ich fange bald an, meine Reise nach Hamburg vorzubereiten.

6a

1. F; 2. R; 3. R; 4. F; 5. F; 6. F; 7. R

6b

Müll vor der Wohnungstür; laute Musik; Lärm in der Nacht

6c

**Lösungsvorschlag:**

An deiner Stelle würde ich auch dem Vermieter Bescheid sagen.  
Ich finde es nicht gut, wenn Nachbarn ihren Müll im Treppenhaus abstellen.  
Du könntest noch ein zweites Mal versuchen, mit ihnen zu reden.  
Wie wäre es, wenn du auch mit den anderen Nachbarn darüber sprichst?  
Es ist keine gute Idee, aus der Wohnung ausziehen.

6d

2. Herr Eckhardt hat sowohl ein Fahrrad als auch ein Motorrad.
3. Carla lernt sowohl Deutsch als auch Englisch.
4. Frau Kandels spielt sowohl Klavier als auch Gitarre.
5. Familie Moreno lädt sowohl Freunde als auch Nachbarn zur Party ein.

7a+b

**Beispiele:**

Ich finde es wichtig, einen Garten oder Balkon zu haben.  
Ich brauche öffentliche Verkehrsmittel in der Nähe, weil ich kein Auto besitze.  
Für mich ist es nicht so wichtig, dass der Arbeitsplatz in der Nähe ist.  
Ich möchte nicht weit fahren, um einzukaufen. Deshalb brauche ich Geschäfte in der Nähe.  
Ich habe kein Auto. Deshalb ist für mich ein Parkplatz oder eine Garage nicht so wichtig.

**WORTBILDUNG**

**Beispiele – Haus-/-haus:** Kaufhaus, Krankenhaus, Hausordnung, Haustür, Haustürschlüssel, Hausflur, Hausfrau, Hausmann, Haushalt, Haushaltsgerät, Hausmeister, Hausnummer, Haustür, Mietshaus, Treppenhaus, Wohnhaus

**Beispiele – Wohn-/-wohn-:** Wohnheim, Wohnung, Wohnsitz, Wohnwagen, Wohnungsnot, Mitbewohner, Wohngemeinschaft, Wohnort

**RICHTIG  
SCHREIBEN**

2. der Traum; 3. täglich; 4. die Hemden; 5. die Häuser; 7. die Parkplätze; 8. die Bäume; 9. die Hand; 10. die Zahl

**Kapitel 2**

1a

1. a; 2. b; 3. b; 4. b; 5. a; 6. a

1c

**im Supermarkt:** das Taschentuch, die Taschentücher; die Nudel, die Nudeln; die Schokolade, die Schokoladen; der Kaffee, die Kaffees; das Mineralwasser, die Mineralwasser; die Butter; das Salz; die Tomatensoße, die Tomatensoßen; die Sahne; das Öl, die Öle; die Marmelade, die Marmeladen; das Fleisch  
**auf dem Markt:** der Salat, die Salate; der Pilz, die Pilze; die Rose, die Rosen; die Banane, die Bananen; der Apfel, die Äpfel; die Blume, die Blumen  
**in der Bäckerei:** das Brötchen, die Brötchen; die Torte, die Torten; das Brot, die Brote; die Brezel, die Brezeln; der Kuchen, die Kuchen  
**im Technikmarkt:** die Waschmaschine, die Waschmaschinen; die Lampe, die Lampen; der Drucker, die Drucker; der USB-Stick, die USB-Sticks; die DVD, die DVDs; die Kamera, die Kameras

- 2** 1 Navid: Ja; 2 Max: Nein; 3 Svenja: Ja; 4 Helmut: Nein; 5 Darina: Ja; 6 Annette: Nein; 7 Milan: Ja
- 3a** 1. d); 2. g); 3. f); 4. b); 5. a); 6. e); 7. c)  
Sätze, die Vorteile ausdrücken: 1., 2., 5., 6., 7.  
Sätze, die Nachteile ausdrücken: 3., 4.
- 3b** (2) dich; (3) sich; (4) sich; (5) mich
- 3c** 1. mich; 2. mich; 3. mich; 4. dir; 5. mich
- 3d** (2) mir; (3) dir; (4) dich; (5) uns; (6) euch; (7) uns
- 4a** 2. **arbeiten**; 3. **fragen**; 4. **schicken**; 5. **schreiben**; 6. **liefern**
- 4b** 2. Die Firma hat keine Orangen geliefert, sondern Äpfel.  
3. Er ist nicht auf den Markt gegangen, sondern in den Supermarkt.  
4. In dem Kuchen war kein/nicht Zucker, sondern Salz.  
5. Sie ruft nicht an, sondern schreibt eine E-Mail.
- 4c**  Gestern habe ich diese Hose gekauft. Aber die Hose hat hier ein Loch!  
 Das tut mir leid! Das ist aber kein Problem. Wir lassen das nähen. Unser Nähservice arbeitet ganz schnell. Das kostet für Sie natürlich nichts.  
 Ich brauche die Hose aber schon heute Abend!  
 Das schaffen wir. Sie können die Hose heute um 18 Uhr abholen.  
 Gut, dann bis später!
- 5a** 2. das; 3. den; 4. den; 5. die
- 5b** 2. **Ist** das der Wein, den du für die Party **bestellt hast**?  
3. **Gib** mir bitte die Kekse, die ich gestern **gekauft habe**.  
4. Wo **ist** der Saft, den wir für die Kinder **mitgebracht haben**?  
5. Wann **kommt** der neue Kollege, den ihr **eingeladen habt**?  
6. Wo **ist** das Kleid, das ich gestern **gewaschen habe**?
- 5c** **Text 1:** 8; 5; 6; 4; 1; 3; 7; 2  
**Text 2:** 2; 5; 4; 1; 3
- (2) leider ist der Betrag von 103,54 € für unsere (3) Rechnung vom 12.3. noch  
(4) nicht auf unserem Konto eingegangen.  
(5) Bitte überweisen Sie uns das Geld (6) so schnell wie möglich. Vielen Dank!  
(7) Mit freundlichen Grüßen  
(8) Gudrun Weiler  
Kundenservice

(1) Sehr geehrte Frau Weiler,  
(2) erst heute habe ich gemerkt, dass ich (3) bei der ersten Überweisung leider eine falsche IBAN verwendet habe. Ich (4) habe den Betrag gerade auf Ihr richtiges Konto überwiesen.  
(5) Mit freundlichen Grüßen  
K. Bielka

5d

**Lösungsvorschlag:**

Sehr geehrte Frau Weiler,  
entschuldigen Sie bitte, dass ich die Überweisung vergessen habe. Ich habe das Geld gerade überwiesen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Mit freundlichen Grüßen  
A. Patuari

6a

**Dialog 1:** 2. C, 3. B; **Dialog 2:** 4. a; 5. e

7

2. R; 3. F; 4. R; 5. R

**WORTBILDUNG**

das Büropapier; die Büroppflanze  
das Haus + der Schlüssel = der Hausschlüssel  
das Haus + die Katze = die Hausskatze  
das Haus + die Frau = die Hausfrau

die Liefergebühr  
der Liefertermin  
der Lieferservice

wohnen + der Ort = der Wohnort  
wohnen + die Gemeinschaft = die Wohngemeinschaft  
wohnen + das Zimmer = das Wohnzimmer

**RICHTIG  
SCHREIBEN**

Der Möbel-Lieferservice, den ich euch hier empfehle, ist wirklich gut. Das Regal, das ich bestellt habe, war sehr günstig. Das kleine Problem, das ich beim Aufbauen hatte, konnte ich schnell lösen. Der Mitarbeiter, den ich angerufen habe, hat mir alles genau erklärt.

**Kapitel 3**

1

2. Ihr Sohn; 3. er, Vase; 4. (Wir sind natürlich versichert.) Das ist alles kein Problem.;  
5. die Versicherung

2a

6, 8, 7, 2, 4, 5, 3, 1 oder 7, 8, 6, 2, 4, 5, 3, 1

2b

**Lösungsvorschlag:**

Versicherungsnummer 833475

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss Ihnen einen Schaden melden. Letzten Mittwoch war ich bei einem Kollegen zu Besuch. Dort ist mir eine Vase runtergefallen. Sie war einen Monat alt und hat 40,- € gekostet. Anbei schicke ich ein Foto der kaputten Schüssel und die Rechnung. Meinen Kollegen erreichen Sie für Fragen unter 0155 772 38 838, Luis Burger.

Mit freundlichen Grüßen

Rosa Montero

2c

(2) Kosten; (3) Prozess; (4) Anwalt; (5) individuelle; (6) günstig; (7) kümmern

3a

(1) Wie teuer ist die Versicherung?; (2) Für welche Schäden zahlt die Versicherung nicht? (3) Wie kann man einen Schaden melden? / Wie meldet man einen Schaden?; (4) Wann kann man kündigen?

3b

1. c); 2. d); 3. e); 4. a); 5. b)

3c

1. R; 2. F; 3. F

4a

2. überweisen; 3. Dauerauftrag; 4. EC-Karte; 5. abheben; 6. Kreditkarte

4b

1 a; 2. a; 3. b; 4. b

5a

1. der; 2. Ihres; 3. der; 4. des, Ihrer

5b

(2) des Mitarbeiters; (3) der Kollegin; (4) des Schanks; (5) des Büros

5c

2. d; 3. b; 4. e; 5.a; 6 f

6a

2. Wir hatten am Anfang keine Freunde, deshalb war es schwer für uns.

3. Wir haben dann einen Sprachkurs besucht, damit wir uns mit allen unterhalten können.

4. Wir haben uns gleich wohl gefühlt, als wir das erste Mal dort waren.

5. Wir treffen die Teilnehmer immer noch oft, wenn wir Zeit haben.

6. Jetzt haben wir viele Freunde, aber manchmal haben wir Heimweh.

7. Ich finde es am wichtigsten, dass man sich überall zu Hause fühlt.

6b

1. ... obwohl ich eine gute Arbeit hatte.

2. ... obwohl sie nicht viel Geld haben.

3. ... obwohl ich meine Familie vermisse.

4. ... obwohl ich vor einem Jahr kein Wort kannte.

6c

**Lösungsvorschlag:**

1. ... ich Zeit dafür habe.

2. ... ich dann Heimweh bekomme.

3. ... ich nicht immer alles verstehe.
4. ... ich das Essen aus meiner Heimat vermisse.

**7a** 2. Lebensmittel, Ernährung; 3. Reise, Freizeit; 4. Versicherung; 5. Bauen, Wohnen;  
6. Haushalt, Umwelt; 7. Medien, Telefon; 8. Gesundheit, Pflege

**7b** 2. boris; 3. siggi; 4. luisa; 5. babsi

**8b** **Beispiele:**  
Angst, Hochzeitsfeier, Lieblingsfilm, Keks, Streitgespräch, Stadtmitte,  
Schlafzimmerschrank, Schwester, springen, beschweren

### WORTBILDUNG

**a** 1. b; 2. b; 3. a

**b** Wochentage und Zeitangaben wie Morgen, Mittag ... + -s: abends, freitags,  
nachmittags, dienstags, nachts  
Zeitangaben + *-lich* - > meist als Adjektiv: monatlich, wöchentlich, jährlich,  
morgendlich  
Zeitangaben wie Stunde, Tag, Monat, ...+ *-lang*: jahrelang, minutenlang,  
jahrhundertlang, stundenlang, nächtelang

**RICHTIG SCHREIBEN**  
Zeile 2: ~~meine~~ Computer > mein;  
Zeile 3: ~~keinen~~ Probleme > keine;  
Zeile 4: ~~eine~~ Programm > ein;  
Zeile 5: ~~kein~~ Mails > keine; ~~unbekannter~~ unbekanntem

## Kapitel 4

**1a** **Bild links:** das Brötchen, die Butter, die Marmelade, das Ei, der Kaffee, der Tee,  
das Müsli  
**Bild Mitte:** das Brot, die Wurst, der Schinken, der Käse, der Orangensaft, das Obst,  
der Kuchen  
**Bild rechts:** das Fleisch, die Kartoffeln, der Reis, der Fisch, das Gemüse, der Salat,  
das Wasser, die Nudeln

**1b** 2. Ich esse zu Mittag gerne einen Salat oder eine Suppe.  
3. Das Abendessen ist für mich die wichtigste Mahlzeit.  
4. Beim Essen ist wichtig für mich (für mich wichtig), dass es gut schmeckt.  
5. Bei mir gibt es selten Fisch, weil das sehr teuer ist.

**2a** (2) wollte; (3) durften; (4) mussten; (5) durften; (6) musste; (7) konnte

- 2b** Meine Oma erzählte mir, wie es früher war. Wie fast alle Frauen ging auch die Mutter meiner Oma nicht zur Arbeit. Die Frauen blieben zu Hause und sorgten für die Familie. Jeden Tag kochten sie das Essen. Die Kinder halfen in der Küche. Beim Essen saßen alle um den Tisch, aber nur die Erwachsenen sprachen. Man aß oft Kartoffeln und einfache Sachen. Es gab nicht oft Fleisch, nur am Sonntag. „Uns machte das Essen keinen richtigen Spaß“, sagte die Oma.

<b>Regelmäßige Verben</b> <i>lernen – lernte – gelernt:</i>	<b>Unregelmäßige Verben</b> <i>kommen – kam – gekommen:</i>
erzählen – erzählte - erzählt sorgen – sorgte – gesorgt kochen – kochte – gekocht machen – machte – gemacht sagen – sagte – gesagt	gehen – ging - gegangen bleiben – blieb – geblieben helfen – half – geholfen sitzen – saß – gegessen sprechen – sprach – gesprochen essen – aß – gegessen geben – gab – gegeben

- 3a** (2) wusste; (3) sagte; (4) fragte; (5) dachte; (6) kamen
- 3b** (2) besuchte; (3) standen; (4) tranken; (5) schmeckte; (6) redeten; (7) lachten; (8) setzten; (9) stellten; (10) bekam; (11) wusste; (12) fragte; (13) holte; (14) ärgerte; (15) konnte; (16) wurde
- 4a** 1. d); 2. a); 3. e); 4. b); 5. c)
- 4b** (2) genug; (3) schmeckt; (4) wirklich; (5) Möchten; (6) bisschen; (7) nehme; (8) lecker; (9) Nachspeise; (10) einen; (11) Essen; (12) Kaffee; (13) Abend; (14) Moment
- 4c** 6, 3, 2, 1, 7, 4, 5
- 5a** 2. trotzdem; 3. trotzdem; 4. deshalb; 5. trotzdem; 6. deshalb; 7. deshalb
- 5b** 2. F; 3. F; 4. F; 5 F; 6. R; 7. F
- 5c** **Beispiele:**  
1. Beim Essen ist der Geschmack für mich sehr wichtig, deshalb koche ich gerne selbst.  
2. Ich ernähre mich meistens vegetarisch.  
3. Ich kann nicht gut kochen, aber sehr gut backen.  
4. Wichtig ist, dass das Essen nicht zu fett ist.  
5. Ich esse selten Fisch.  
6. Ich finde, Essen muss nicht teuer sein.
- 6a** 2. das Wohlbefinden; 3. das Essverhalten; 4. ungesund; 5. das Fett / fett;  
6. abwechslungsreich; 7. die Ernährung; 8. das Fertiggericht; 9. aktiv; 10. die Speise; 11. die Lebensmittel (Pl.); 12. die Mahlzeit



**6b** (2) erhalten; (3) nehmen; (4) trinken; (5) braucht; (6) machen; (7) fühlen; (8) isst; (9) ist

**7a** 1. d); 2. c); 3. a); 4. e); 5. b)

**7b** Hallo und guten Morgen! | Ich möchte heute über gesunde Ernährung sprechen. | Meine Präsentation hat drei Teile. | Der erste Punkt ist: Was ist das überhaupt, gesunde Ernährung? | Dann sage ich etwas über Veränderungen: | Gesundes Essen ist ein aktuelles Thema. Damit kann man Geld verdienen. Ich gebe da auch ein Beispiel. | Zum Schluss spreche ich noch über Probleme, die durch gesunde Ernährung entstehen können. | Ja, wirklich, die gibt es auch! | Ich komme gleich zum ersten Punkt. Gesunde Ernährung: | Was ist das? Was weiß man heute über gesunde Ernährung?

**7d** Gesund essen im Alltag. Man kann sich auch bei der Arbeit gesund ernähren, das muss kein Gegensatz sein.  
Herzlich willkommen bei meinem Vortrag.  
Der erste Punkt meines Vortrags handelt vom Einkaufen, hier beginnt gesunde Ernährung. Obst ist wichtig. Danach spreche ich über abwechslungsreiches Essen. Abschließend möchte ich noch sagen, dass man sich Zeit nehmen muss für Kochen und Essen.

### WORTBILDUNG

**a** das Obst, der Kuchen, der Obstkuchen; der Mittag, die Pause, die Mittagspause; das Schwein, das Fleisch, das Schweinefleisch

**b** der Salat: ~~das~~ Salatbesteck; die Speise: ~~die~~ Speisekarte; die Suppe: ~~der~~ Suppenteller

**RICHTIG SCHREIBEN** 2. zum Beispiel; 3. vor allem; 4. das heißt; 5. die Telefonnummer; 6. die Nummer

## Kapitel 5

**1a** 1. c; 2. c, 3. a

**1b** 2. die Kundin; 3. putzen; 4. auspacken; 5. leise; 6. die Gastgeberin ; 7. schicke; 8. die Jeans; 9. die Ordnung; 10. pünktlich

**1c** (2) Gastgeberin ; (3) Sonntag; (4) pünktlich; (5) Kundin; (6) Jeans; (7) schicke; (8) putzen; (9) Ordnung; (10) leise

**2a** der Österreicher; Deutsch; die Schweizerin; der Italiener; die Italienerin; Italienisch; Französisch; der Pole; die Polin; der Russe; Russisch; die Türkin; Türkisch; die Syrerin; der Brasilianer

- 2b** Ich konnte schon drei Sprachen sprechen, bevor ich nach Deutschland kam.  
Meine Eltern sprechen nicht gut Deutsch, deshalb sprechen wir in der Familie nur Türkisch.  
Ich konnte nur meine Muttersprache sprechen, als ich nach Deutschland kam.  
Jetzt lerne ich Deutsch, damit ich in Deutschland arbeiten kann.  
Ich konnte nur meine Muttersprache sprechen, als ich vier Jahre alt war.  
Ich finde es wichtig, dass man ein bisschen Englisch sprechen kann.
- 2c** Muttersprache; Polnisch; der; habe ; Deutsch; studiere; der; Kurse; auf; Teil; ich; englische; lesen; Jahr; weil; heute; im; sehr; Freund; aus; Deshalb; auch; Französisch; Dann; verstehe; wir; Frankreich
- 3a+b** 2. Sieh dir Filme auf Deutsch an! / Seht euch Filme auf Deutsch an!  
3. Nutze Sprach-Apps! / Nutzt Sprach-Apps!  
4. Bilde Lerngruppen! / Bildet Lerngruppen!  
5. Lerne mit Karteikarten! / Lernt mit Karteikarten!  
6. Lerne mit Liedern! / Lernt mit Liedern!
- 3c** 2. Wirst; 3. wird; 4. werden; 5. Werdet; 6. werden
- 3d** 1 f; 2 k; 3 o; 4 a ; 5 d; 6 j; 7 c; 8 h; 9 g; 10 m
- 4a** (2) mich ... getraut; (3) uns ... unterhalten; (4) Witze; (5) habe ... übersetzt;  
(6) Aussprache; (7) versteht; (8) braucht; (9) Spaß
- 4b** 2. bis; 3. Bis; 4. Seit; 5. bis
- 4c** **Beispiele:**  
1. Seit ich in Deutschland bin, gehe ich jeden Dienstag zum Sprachkurs.  
2. Bis ich hier arbeiten kann, muss ich noch besser Deutsch lernen.
- 5a** 2. duzen; 3. üblich; 4. warten; 5. in Ordnung; 6. fragen; 7. Darf
- 5b** 1. In die Augen? Wirklich?; 2. Ganz pünktlich?; 3. Die Hand?; 4. Um acht? Bist du sicher?; 5. Ganz direkt?
- 6a** (2) müsstest; (3) müsste; (4) müssten; (5) müsstet; (6) müssten
- 6b** 1. Sie müssten ihr die Situation erklären.  
2. Sie sollten mit dem Betriebsrat sprechen. An Ihrer Stelle würde ich mit dem Chef sprechen. Sie könnten eine andere Stelle suchen.
- 6c** 1. b; 2. b; 3. a; 4. b
- 7** 1. b; 2. a; 3. a; 4. b

7b

**Lösungsvorschlag:**

Lieber Marius,

ich freue mich, dass du bald nach Italien reist! Es wird dir sicher gefallen! Im Winter ist es nicht so kalt wie bei euch in Deutschland. Aber die Heizungen sind oft nicht so gut ... Einen Wintermantel und warme Schuhe solltest du auf jeden Fall mitnehmen! Neben typisch italienischem Essen kannst du in vielen Restaurants auch Gerichte aus anderen Ländern bekommen, zum Beispiel indisches Essen. Wenn du zu einer privaten Feier eingeladen wirst, kannst du den Gastgeber fragen, wann es losgeht und ob du etwas mitbringen kannst. Über Blumen oder eine Flasche Wein freuen sich immer alle. In der Arbeit solltest du deine Kollegen und deinen Chef natürlich zuerst siezen. Ich hoffe, meine Tipps werden dir eine kleine Hilfe sein.

Viele Grüße und viel Spaß in Italien!

Paolo

**WORTBILDUNG**

Freie; Netter; Schönste

**RICHTIG  
SCHREIBEN**

1. englischen, Englisch, Englisch; 2. amerikanische, Englisch; englische, Englisch; Englisch, englisches, Deutsch

**Kapitel 6**

1a

1. Spritze; 2. Medikamente; 3. Appetit; 4. Überweisung; 5. Schmerzen; 6. Röntgenbild; 7. Verletzung; 8. allergisch; 9. Wunde; **Lösungswort:** Patienten

1b

(2) Termin; (3) Können; (4) Versichertenkarte; (5) richtig; (6) Überweisung; (7) meiner; (8) mich; (9) weil; (10) allergisch; (11) Wenn; (12) bekomme; (13) schlimm; (14) Platz; (15) Sie

2a

2. g; 3. b; 4. d; 5. h; 6. c; 7. a; 8. f

2b

2. In der Grafstraße 7 ist ein Unfall passiert.  
3. Ein Mann ist auf der Straße gestürzt.  
4. Er blutet am Kopf, aber er ist ansprechbar.  
5. Er hat auch eine Verletzung am Arm.  
6. Ich kenne den Mann nicht.

2c

2. Bert – Bert trifft – Bert trifft einen Freund.  
3. ab – ab Berlin – Ab Berlin war der Zug sehr voll.  
4. Pep – Pep packt – Pep packt seine Sachen.  
5. Frank – Frank kauft – Frank kauft neue Schuhe.  
6. lang – lang kann – Lang kann ich leider nicht bleiben.  
7. weg – weggeht – Weil Lore weggeht, ist sie traurig.

3a

**der Körper:** 2. der Finger; 3. der Bauch; 4. das Knie; 5. die Zehe; 6. der Fuß; 7. der Hals; 8. die Schulter; 9. der Arm; 10. die Hand; 11. der Rücken; 12. das Bein

**das Gesicht:** 13. das Auge; 14. das Ohr; 15. die Nase; 16. der Zahn; 17. der Mund

**3b** 2. Allergie; 3. Unverträglichkeit, 4. Operation; 5. Narkose; 6. Impfung

**4a** 2. x Ärztin, sie; 3. x Anton Kulagin, er; 4. x Herr Kulagin, er; 5. Anton, die Verletzung; 6. Frau Marosevic, der Notarzt; 7. x Frau Rehm, sie

**4b** 3. Anton Kulagin muss vier Wochen zu Hause bleiben, um wieder gesund zu werden.  
4. Herr Kulagin bekommt eine Krankmeldung, um den Arbeitgeber zu informieren.  
7. Frau Rehm bekommt eine Impfung, um nicht krank zu werden.

**4c** **Lösungsvorschlag:**  
1. Ich habe eine Erkältung und trinke viel Tee, damit ich schnell wieder gesund werde.  
2. Ich nehme eine Schmerztablette, damit meine Kopfschmerzen aufhören.  
3. Ich gehe zum Zahnarzt, um meine Zähle untersuchen zu lassen.  
4. Ich mache ein bisschen Sport, um fit zu bleiben.  
5. Ich trinke am Abend keinen Kaffee, um gut schlafen zu können.  
6. Ich vereinbare einen Termin beim Arzt, damit er meine Verletzung untersuchen kann.

**5a** **Dialog 1:** c; **Dialog 2:** b

**5b** (2) Schmerzen; (3) schlafen; (4) leid; (5) Geduld

**6a**

P		P	H	Y	S	I	O	T	H	E	R	A	P	E	U	T	
R	K					A	L	T	E	R	S	H	E	I	M		
A	L	T	E	N	P	F	L	E	G	E	R	I	N			Ä	
X	I		K	R	A	N	K	E	N	P	F	L	E	G	E	R	
I	N			N	O	T	A	R	Z	T						Z	
S	I		D	O	K	T	O	R		P	A	T	I	E	N	T	
		K	R	A	N	K	E	N	H	A	U	S				I	
						A	R	Z	T	H	E	L	F	E	R	I	N
F	I	T	N	E	S	S	C	E	N	T	E	R					

**waagrecht:** das Altersheim; die Altenpflegerin; der Krankenpfleger; der Notarzt; der Doktor; der Patient; das Krankenhaus; die Arzthelferin; das Fitnesscenter  
**senkrecht:** die Praxis; die Klinik; die Ärztin

**6b** 2. Arzthelferinnen helfen nicht nur bei Untersuchungen, sondern auch bei Therapien.  
3. Krankenpfleger geben Patienten nicht nur das Essen, sondern auch Medikamente.  
4. Physiotherapeuten können nicht nur Bewegungsübungen machen, sondern auch Patienten massieren.

6c 1. c; 2. b; 3. b

7 1. Ich bin so froh, dass es dir wieder besser geht. Hast Du noch Herzbeschwerden.  
2. Zum Glück ist bei dem Unfall nicht mehr passiert. Bald ist der Gips weg und alles ist wieder gut!  
3. Hab keine Angst. Ich wünsche dir, dass alles gut geht. Kopf hoch.  
4. Herzlichen Glückwunsch zur Geburt eurer Tochter. Wir freuen uns so mit euch.

**WORTBILDUNG** 2. zusammenarbeiten; 3. weiterarbeiten; 4. zurückkommst; 5. weggelaufen;  
6. zurückhaben; 7. weiter-/weg-/zurückfahren

**RICHTIG  
SCHREIBEN** e: redete, sehr, lesen, mehrere, leer  
i: Wie, Ihnen, Sie, Wir, viele, wir, ihr  
o: so, froh, wohlfühlen, ohne, Ohrenarzt

## Kapitel 7

1 2. Müll; 3. Fahrrad; 4. Plastiktüte; 5. Deckel; 6. Energie

2a 1. R; 2. F; 3. R; 4. R; 5. F; 6. F

2c 1. Man soll lieber duschen als baden.  
2. Wenn Ihnen kalt ist, ziehen Sie sich wärmer an.  
3. Machen Sie immer alle Lichter aus, wenn Sie aus dem Zimmer gehen.  
4. Der Kühlschrank soll nicht am Fenster in der Sonne stehen.  
5. Ziehen Sie immer alle Stecker aus der Steckdose, wenn Sie das Haus länger verlassen.

3a 1. f); 2. e) 3. a); 4. d); 5. g); 6. b); 7. c)

3b **Lösungsvorschlag:** 1. Das sehe ich anders, denn andere tun das auch nicht. 2. So einfach ist das nicht, Glasflaschen kann man wiederverwenden. 3. Das sehe ich auch so. Umweltschutz ist sehr wichtig. 4. Hier muss ich dir widersprechen. Man merkt die Veränderungen ja selbst.

3c **sch:** 2. spät; 4. Stoff; 5. Gespräch; 6. streng; 9. bestimmt; 10 Beispiel,  
11. anstrengend; 12. Entspannt; **s:** 3. selbst; 7. Respekt; 8. musst

4a

	O	B	S	T				
		A						
G		U					S	
E		E	R	N	T	E	C	
M		R					H	
Ü							W	
S	T	A	L	L			E	
E							I	S
		K					N	H
	H	U	H	N				C
		H						A
P	R	O	D	U	K	T		F

**senkrecht:** 2. der Bauer, die Bauern; 3. die Kuh, die Kühe; 4. das Schwein, die Schweine; 5. das Schaf, die Schafe

**waagrecht:** 6. das Obst (nur Sg.); 7. die Ernte, die Ernten; 8. der Stall, die Ställe; 9. das Huhn, die Hühner; 10. das Produkt, die Produkte

4b

(2) wird; (3) werden; (4) wird; (5) wird

4c

1. Zuerst wird das Gemüse in kleine Stücke geschnitten.
2. Die Zwiebeln werden kurz in Butter gebraten.
3. Das Gemüse wird in den Topf getan.
4. Wasser wird dazu gegossen.
5. Die Suppe wird eine halbe Stunde gekocht.

4d

1. Die Katze wird gefüttert.
2. Das Fenster wird geputzt.
3. Der Kuchen wird gebacken.
4. Die Blumen werden gegossen.
5. Die Wäsche wird gewaschen.
6. Die Wäsche wird gebügelt.

5a

(2) Möglichkeiten; (3) Dosen; (4) Plastikflaschen; (5) regionale; (6) Gegend; (7) Transport; (8) trennen; (9) wieder verwerten/verwenden; (10) Energie

5b

2. B; 3. B; 4. A; 5. B; 6. A

5c

**Lösungsvorschlag:**

A

1. Sie könnten auch auf dem Markt Obst und Gemüse kaufen.
2. Kaufen Sie lieber Glasflaschen.
3. An Ihrer Stelle würde ich Obst aus der Region kaufen.

B

4. Sie sollten besser mit der U-Bahn fahren, dann stehen Sie nicht im Stau.
5. An Ihrer Stelle würde ich mich im Winter dicker anziehen.
6. Sparen Sie Benzin und Energie und fahren mit dem Bus!

- 6a** 1. b; 2. b; 3. a
- 6b** 2. e); 3. b); 4. d); 5. a)
- 7a** 2. Pflanze; 3. Kuh; 4. Muskel; 5. Pilz; 6. Gift; 7. Beispiel
- 7b** 2. R; 3. F; 4. R; 5. F; 6. R; 7. F
- 7c** 1. Tauber; 2. Block; 3. Tauber; 4. Tauber; 5. Moderatorin; 6. Bloch; 7. Tauber;  
8. Moderatorin

**WORTBILDUNG:** Nomen + *-heit*: Kindheit; Menschheit  
Adjektiv + *-heit*: Berühmtheit; Freiheit; Gesundheit; Krankheit; Wahrheit  
Adjektiv auf *-ig/-lich/-sam* + *-keit*: Fähigkeit; Gemeinsamkeit; Möglichkeit;  
Pünktlichkeit; Sehenswürdigkeit; Tätigkeit; Wichtigkeit

Familie Müller möchte in Zukunft umweltfreundlicher leben, deshalb hat sie viel im Internet recherchiert. Die Kinder machen das Licht aus, wenn sie als Letzte das Zimmer verlassen. Frau Müller fährt weniger Auto und Herr Müller prüft, ob die Geräte zu viel Energie brauchen. Wenn sie Geld sparen, wollen sie zusammen in das tolle Schwimmbad gehen.

## Kapitel 8

- 1a** 2. die Reise, die Reisen; 3. das Museum, die Museen; 4. das Konzert, die Konzerte;  
5. das Theater, die Theater; 6. die Lesung, die Lesungen; 7. der Gutschein, die  
Gutscheine; 8. die Führung, die Führungen
- 1b** 1. Ja; 2. Ja; 3. Nein; 4. Ja
- 1c** **Lösungsvorschlag:** Ich wohne jetzt seit fünf Jahren in München. Mir gefällt gut,  
dass man sehr viele Dinge machen kann: ins Theater, in Konzerte oder ins Kino  
gehen, in die Berge fahren, in den Parks spazieren gehen, im Biergarten sitzen ...  
Weniger schön finde ich, dass alles sehr teuer ist, vor allem Wohnen.
- 2a** D; F; G; H
- 2b** **Dialog 1:** auf  
**Dialog 2:** Hast du schon Pläne, auf  
**Dialog 3:** Wie wäre es, für  
**Dialog 4:** Lass uns doch, über
- 2c** **Lösungsvorschlag:**  
1. Ich habe keine Lust auf das Konzert. Ich mag die Musik von Helene Fischer nicht.  
2. Ich würde gerne ins Bergbau-Museum gehen, das ist sicher interessant.

3. Ich interessiere mich für Fußball, aber die Karten sind sicher sehr teuer.
4. Ich möchte zu Lesung von Frank Goosen. Ich mag es, wenn man mir Geschichten vorliest.

**3a** (2) mit; (3) für; (4) um; (5) auf; (6) mit; (7) von

**3b** 2. d; 3. a; 4. c

**3c** 2. Woran, Daran; 3. Wovon, Davon; 4. Worauf; Darauf; 5. Worüber, Darüber

**4a** 1. F; 2. R; 3. F; 4. R

**4b** Dieses Theaterstück müssen Sie **unbedingt** sehen. Die Schauspieler sind **unglaublich** gut und die Dialoge **total** lustig. Das Stück ist **nie** langweilig, sondern immer spannend. Dieses Theaterstück dürfen Sie auf **keinen** Fall verpassen.

- 5a**
1. Sara hat sich über ihre Eltern geärgert.
  2. Sie hat sich auf Eva gefreut.
  3. Sara will sich mit Luisa treffen.
  4. Sara will ihrer Freundin von Sven erzählen.

**5b** 2. Worauf; 3. Woran; 4. An wen; 5. Wovon; 6. Von wem; 7. Worüber; 8. Über wen

- 5c** **Lösungsvorschlag:**
1. Worauf hast du Lust? – Auf ein Eis.
  2. Wovon träumst du? – Von meiner Heimat.
  3. Über wen hast du dich geärgert? – Über meinen Lehrer.
  4. Worauf freust du dich? – Auf meinen Urlaub.
  5. Wofür interessierst du dich? – Für Autos.
  6. Auf wen wartest du? – Auf meine Freundin.

- 6**
- Dialog 1:** Ach, das weißt du noch gar nicht.  
**Dialog 2:** Im Moment haben wir viel zu tun.  
**Dialog 3:** Ja, bis zur letzten Minute.  
**Dialog 4:** Und am Sonntag besuchen wir meine Eltern.

**7a** 4, 11, 6, 1, 5, 2, 7, 10, 8, 3, 9

- 7b** **Lösungsvorschlag:**
1. Es ist schönes Wetter, lass uns in die Berge fahren.
  2. Ich habe keine Lust auf Kultur. Was hältst du davon, wenn wir in den Biergarten gehen.
  3. Wir haben doch nächste Woche eine Prüfung. Lass uns doch jeden Nachmittag zusammen lernen.
  4. Ich habe überhaupt keine Lust mit dem Autor zu fahren. Wie wäre es, wenn wir eine Radtour machen?



5. Nächste Woche kommen Freunde zu Besuch. Lass uns doch eine Stadtrundfahrt machen.
6. Unser Lehrer hat nächste Woche Geburtstag. Vielleicht können wir ein Lied einüben.

**WORTBILDUNG:** Lösungsvorschlag:

1. die Lieblingsfarbe, das Lieblingstier; 2. die Traumfrau, das Traumhaus, die Traumreise; 3. der Sprachunterricht, das Sprachenzentrum, das Sprachtraining;
4. die Urlaubsreise, der Urlaubstag, das Urlaubsangebot

**RICHTIG  
SCHREIBEN**

1. ß; 2. ss, ß; 3. ss, ss; 4. ß, ß